

Ruswil: Agathafeier Feuerwehr Ruswil

Feuerwehr ist auf einem guten Stand

Am Samstag, 24. Februar, fand die Agathafeier der Feuerwehr statt. Dank der Atemschutztruppe durften die Eingeteilten einen super organisierten Abend unter dem Motto «Route 66» geniessen. Die Verantwortlichen durften ein durchweg positives Fazit ziehen.

Die Feuerwehr Ruswil hat im vergangenen Jahr wieder grossartige Arbeit geleistet und zeigte sich sehr engagiert. Die Beurteilung vom Kader und der Mannschaft war positiv. In den sehr gut besuchten Proben, aber auch den Ernstfällen, wurde eine sehr gute Einsatzbereitschaft und grosse Motivation gezeigt. Traditionsgemäss wurde die diesjährige Agathafeier der Feuerwehr Ruswil mit dem Gedächtnis-Gottesdienst in der Pfarrkirche abgehalten, welcher durch Pastoralraumleiter Adrian Wicki wieder wunderschön gestaltet wurde. Anschliessend begaben sich die Eingeteilten mit ihren Partnern und den Gästen ins Pfarreiheim in Ruswil. Bevor der geschäftliche Teil stattfand, wurde allen ein sehr feines Nachtessen vom Smoker serviert. Die Feuerwehr hat 10 Offiziere, 29 Unteroffiziere, 62 Soldaten, der Gemeinderat und 1 Ärztin. Das sind per 1. Januar 2024 total 103 Eingeteilte.

22 Ernsteinsätze

Kommandant Philipp Wolfisberg orientierte die Anwesenden mit seinem Tätigkeitsbericht 2024 über das vergangene Jahr. Dabei bedankte er sich bei allen Eingeteilten, der Feuerwehrkommission und dem Gemeinderat für das geschenkte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die einmalige Kameradschaft. Die Feuerwehr stand im vergangenen Jahr 22 Mal im Ernsteinsatz. Da-



Kommandant Philipp Wolfisberg (links) verabschiedet die Austretenden: (von links) Stefan Rinderknecht, Markus Brühlmann, Kilian Heini, Patrick Jenni, Sandra Grüter, Diana Schaller (es fehlt Marcel Wyser). Fotos zVg

bei handelte es sich um kleinere Brände, Fahrzeugbrände, Ölwehr-Einsätze und diverse Verkehrsregelungen. Sämtliche Einsätze konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Veränderungen an der Spitze

Philipp Wolfisberg informierte die Mannschaft bereits im Frühling 2023 darüber, dass er sein Amt als Kommandant per Ende 2024 beenden wird. Bereits an der Gesamtübung im Oktober 2023 konnte er die Mannschaft über die Nachfolgeregelung informieren. Somit wird die Führung der Feuerwehr Ruswil ab 01. Januar 2025 wie folgt aussehen: Kommandant: Fernando Grüter (neu); Kommandant Stv.: Beat Käch (bisher); Chef Ausbildung: Christof Kaspar (neu); Zugführer 1. Zug: Jan Gobber (neu); Zugführer 2. Zug: René

Suter (bisher); Zugführer 3. Zug: Reto Sigrist (bisher). Unter dem Jahr wurden folgende Beförderungen vorgenommen: Reto Bättig und Philipp Müller wurden zum Wachtmeister befördert, Michael Bucheli und Yvonne Jenni zum Gruppenführer. Für 25 Dienstjahre wurde Lt. Thomas Schurtenberger, für 20 Dienstjahre wurden Lt. Reto Sigrist, Lt. Urs Wangeler und Wm. Philipp Müller, für 15 Dienstjahre Kpl. Markus Bättig, Kpl. Sibylle Bussmann, Kpl. Pirmin Krummenacher und Sdt. Thomas Müller und für 10 Dienstjahre Oblt. Beat Käch, Lt. Jan Gobber, Kpl. Adrian Albisser, Kpl. Jonas Bachmann, Kpl. Thomas Jenni, Sdt. Patrick Jenni, Sdt. Martin Müller, Sdt. Tom Müller, Sdt. Florian Schärli, Sdt. Thomas Schürmann und Sdt. Daniel Stirnimann ausgezeichnet.

Folgende Austritte gab es: Lt. Stefan Rinderknecht Graf, Wm. Markus Brühlmann, Sdt. Sandra Grüter, Sdt. Kilian

Heini, Sdt. Patrick Jenni, Sdt. Diana Schaller und Sdt. Marcel Wyser. Neueinteilungen: Sdt. Melanie Albisser, Sdt. Matthias Bossert, Sdt. Hanna Leutwyler, Sdt. Pascal Messerli, Sdt. Dominik Müller und Sdt. Silvan Müller. Philipp Wolfisberg verabschiedete die Austretenden mit einem Geschenk und hiess die Neueingeteilten herzlich willkommen.

Guter Stand

Die Feuerwehr kann auf eine gute und tolle Kameradschaft im 2023 zurückblicken. Die Ausbildung und die Gerätschaften konnten laufend verbessert und auf einem zweckmässigen Stand angepasst werden. Die Feuerwehr Ruswil ist heute organisatorisch, personell und materiell auf einem sehr guten Stand. Die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr zum Schutze unserer Bevölkerung ist gewährleistet. Um einen Einsatz jedoch erfolgreich zu erfüllen, braucht es nicht nur Können und Fachwissen, sondern auch immer Glück, Gottvertrauen und grosse Einsatzbereitschaft. Yvonne Jenni, Feuerwehr Ruswil



Thomas Schurtenberger (rechts) wird von Philipp Wolfisberg für 25 Dienstjahre geehrt.